

HauptA Amt

Sitzung vom 16.11.2015
in Lütjenburg, Amtsgebäude

Seite 1

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 3 bis 6
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 16.30 Uhr

Ende: 18.05 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. BM Bertram Graf von Brockdorff	13.
2. BMin Gesa Fink f. BM Stefan Ehrk	14.
3. GV Olaf Arnold f. BM Roland Feichtner	15.
4. BM Andreas Köpke	16.
5. BM Matthias Potrafky	17.
6. GV Hans-Werner Voß	18.
7.	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. Amtsvorsteher Schütte-Felsche
11.	2. BMin Ford, BM Sachau, Klasen, Ewald Schöning, Sohn, GV Ehmke
12.	3. Herr Friedrichsen / Personalrat
	4. Herren Oellermann, Landschof / Amt Lütjenburg
	5.
	6.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1. SV Thorsten Först
2.	2.

Die Mitglieder des Hauptausschusses waren durch Einladung vom 05.11.2015 auf Montag, den 16.11.2015 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Hauptausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.10.2015
3. Vergabe der Fäkalschlambeseitigung im Amtsbereich
4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen des Amtes Lütjenburg, 6. Nachtrag
5. Kalkulation von Benutzungsgebühren für die Einrichtungen für die Beseitigung von Wohnungslosigkeit
6. Satzung des Amtes Lütjenburg zum Betrieb von Einrichtungen für die Beseitigung von Wohnungslosigkeit
7. Stellenplan 2016
8. Unterbringung von Asylbewerbern/Flüchtlingen
9. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

10. Miet- und Grundstücksangelegenheiten/ Unterbringung von Asylbewerbern/Flüchtlingen

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu dem Punkt 10 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Der Hauptausschuss beschließt, dass Tagesordnungspunkt 10 in nicht öffentlicher Sitzung beraten werden soll.

- 6 dafür -

2. Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.10.2015

Die Niederschrift über die Sitzung vom 12.10.2015 wird anerkannt.

- 6 dafür -

3. Vergabe der Fäkalschlammabeseitigung im Amtsbereich

Hierzu ist eine Vorlage zugegangen. Der Vorsitzende verweist auf das Ergebnis der Ausschreibung. Danach ist die Firma Remondis aus Kiel-Melsdorf günstigste Bieterin.

Dem Amtsausschuss wird empfohlen, einen Vertrag mit der günstigsten Bieterin, Firma Remondis, über die Beseitigung von Fäkalschlamm im Amt Lütjenburg, über eine Laufzeit von vier Jahren abzuschließen.

- 6 dafür -

4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen des Amtes Lütjenburg, 6. Nachtrag

Hierzu sind eine Beschlussvorlage und der 6. Nachtrag als Vorlagen zugegangen. In der Satzung sind die Ausschreibungsergebnisse entsprechend eingepreist.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss, die Satzung zur Änderung der Satzung über die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen des Amtes Lütjenburg, 6. Nachtrag, in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

- 6 dafür -

5. Kalkulation von Benutzungsgebühren für die Einrichtungen für die Beseitigung von Wohnungslosigkeit

Herr Landschof verteilt die Gebührenkalkulationen für die vom Amt angemieteten Sammelunterkünfte. Herr Oellermann teilt mit, dass über die Gebührenkalkulationen in der Sitzung des Amtsausschusses beraten werden soll. Die Kalkulationen werden bei Bedarf in der Sitzung des Amtsausschusses von Herrn Landschof erläutert.

6. Satzung des Amtes Lütjenburg zum Betrieb von Einrichtungen für die Beseitigung von Wohnungslosigkeit

Hierzu ist ein erster Satzungsentwurf als Vorlage zugegangen. Ein aktueller Entwurf ist der Gebührenkalkulation nochmals beigelegt. Herr Landschof trägt vor, dass nunmehr sechs Unterkünfte für Wohnungslose in der Satzung aufgeführt sind. Die Höhe der Gebühr in § 8 wurde noch offen gelassen, da die Gebührenkalkulation alternativ die Einstellung eines Hausmeisters oder aber die Vergabe dieser Arbeiten an eine Firma vorsieht. Hierüber muss noch eine Entscheidung im Amtsausschuss getroffen werden.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss, grundsätzlich die Satzung des Amtes Lütjenburg zum Betrieb von Einrichtungen für die Beseitigung von Wohnungslosigkeit zu beschließen, und zwar mit dem Vorbehalt, dass die Gebühr in § 8 noch festgesetzt werden muss.

- 6 dafür -

7. Stellenplan 2016

Der Stellenplan 2016 ist als Vorlage zugegangen. Amtsvorsteher Schütte-Felsche erläutert die Abweichungen des Stellenplanes gegenüber dem Stellenplan 2015.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss, den Stellenplan für das Jahr 2016 in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

- 6 dafür -

8. Unterbringung von Asylbewerbern/Flüchtlingen

Hierzu ist die wöchentliche Lagemeldung des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten mit Stand per 30.10.2015 als Vorlage zugegangen. Desweiteren wird die Lagebeurteilung des Amtsvorstehers als Vorlage verteilt. Diese wird von ihm ausführlich erläutert. Insbesondere geht er dabei auf die bestehende Flüchtlingssituation ein, beurteilt die derzeitige Lage und bewertet die Situation. Sodann stellt er die unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten dar. Hierüber schließt sich eine ausführliche Diskussion an.

Bürgermeister Sohn spricht sich ausdrücklich dafür aus, anstelle von Grunderwerb oder Neubauten Zelte zu errichten. Er spricht sich vehement gegen die Beschlagnahme von Hotels und Pensionen aus.

Desweiteren fehlen ihm Lösungen in den Umlandgemeinden, insbesondere die Unterbringung in Dorfgemeinschaftshäusern, Feuerwehrhäusern oder in der Schule in Darry.

Bürgermeister Graf von Brockdorff weist darauf hin, dass in der Gemeinde Kletkamp seitens der Landesplanung keine Neubauten zugelassen werden.

Bürgermeister Potrafky kritisiert weiterhin die Verteilung und regt an, dass innerhalb des Amtes nach der Einwohnerquote verteilt wird.

Außerdem vermisst Bürgermeister Potrafky ein Konzept der Landrätin zur Unterbringung der Flüchtlinge.

Bürgermeister Sohn spricht sich nochmals für den Bau von Behelfsbauten / Zelten aus.

Bürgermeister Graf von Brockdorff befürchtet beidem Bau von Mietshäusern zu einem späteren Zeitpunkt erheblichen Leerstand.

Bürgermeister Köpke schlägt vor, ein Konzept zu entwickeln, in dem keine Enteignungen und kein Neubau vorkommt. Er verweist auf die bestehenden Gebäude der Kommunen. Dazu zählen aus seiner Sicht sämtliche kommunale Bauten, Dorfgemeinschaftshäuser, Turnhallen und ähnliche Gebäude.

Er regt an, dass die Amtsverwaltung mit den Bürgermeistern eine Erfassung der kommunalen Bauten vornimmt.

Bürgermeister Sohn ergänzt, dass entsprechende Fragebögen von der Amtsverwaltung entwickelt werden und den Bürgermeistern zur Bearbeitung vorgelegt werden.

Desweiteren sollen die Bürgermeister gebeten werden, sich in ihrer Gemeinde nach freiem Wohnraum (Leerstand) umzusehen und dies der Amtsverwaltung mitzuteilen.

Bürgermeister Köpke stellt eine Anfrage zum Brandschutz. Herr Landschhof teilt mit, dass der Brandschutzbeauftragte des Kreises grundsätzlich bei Nutzungsänderungen eingeschaltet wird und den Brandschutz überprüft.

9. Verschiedenes

- Bürgermeisterin Ford berichtet über das Projekt „Seniorenmobil“. Sie teilt mit, dass ein vierwöchiger Probelauf stattgefunden hat und dass das Mobil überwiegend von älteren Damen genutzt wird. Das Fahrzeug wird derzeit kostenlos vom Autohaus Gehrman zur Verfügung gestellt. Sie schlägt vor, dass ggf. der Bedarf auch in den anderen Gemeinden geprüft wird und dass ggf. ein Projekt des Seniorenmobils über die AktivRegion gefördert werden könnte.

Bürgermeister Sohn teilt mit, dass er bereit wäre - vorbehaltlich eines Beschlusses der Stadtvertretung - einen Zuschuss für das Projekt zu gewähren.

- Bürgermeister Potrafky fragt an, ob es bekannt ist, dass die Firma Telekom im Bereich der Vorwahl 04381 vollständig auf Vectoring umstellen will. Amtsvorsteher Schütte-Felsche teilt mit, dass dies nach der Markterkundung durch den Zweckverband Breitbandversorgung im Kreis Plön nicht zu erwarten ist, da die Telekom in diesem Verfahren bislang keine verbindlichen Aussagen getroffen hat.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: